

## **Schubart, Christian Friedrich Daniel: An Kronos (1775)**

1 Wie die Engel durch die Himmel fliegen,  
2 Fliegst du,  
3 Um die Stirne flattert wonniglich Vergnügen;  
4 Deine locken thauen süßen Duft.

5 Weile,  
6 Wohlgerüche schickt dir die Natur.  
7 Deiner Kinder buntes, schwärzendes Gewimmel  
8 Sonnt und wälzt sich auf der jungen Flur.

9 Nachtigallen mit der sanften Seele  
10 Flöten dir ein Frühlingsliedchen für!  
11 Schwalben zwitschern mit der kleinen Kehle!  
12 Braune Lerchen hangen über dir!

13 Milch, wie Nektar, spritzt für dich das volle  
14 Euter ins krystallne Glas hinein:  
15 Weile doch, o  
16 Weiß gewaschen, soll dein Lager sein.

17 Deinen Schlummer fördern Schäferlieder,  
18 Und das Murmeln der wohlthät'gen Blau;  
19 Maienblüthen tanzen auf dich nieder,  
20 Und ein Mädchen blühend wie die Au'

21 Beißt ins Fingerchen, und auf den Zehen  
22 Schleicht sie hin zu dir und bücket sich,  
23 Um den großen Schlummernden zu sehen,  
24 Mit dem Silberbarte! – Ha, sie küsst dich!

25 Weile,  
26 Zeig uns doch dein wonnesam Gesicht!  
27 Doch du eilst in Frühlingsduft vorüber,

28 Wie in Stürmen, und du weilest nicht!  
29 Ach, so nimm mich mit auf deinen Wagen,  
30 Nimm mein Mädchen mit; denn ohne sie  
31 Fänd' ich dort in ew'gen Sommertagen  
32 Meinen Frühling, meinen Himmel nie!

(Textopus: An Kronos. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66336>)